

**YAGO HORTAL**  
„COWS & CARES“

Eröffnung am Freitag, dem 17. November 2017 um 18 Uhr  
17. November 2017 – 13. Jänner 2018

Zwischen klassischer Malerei, Action Painting und dreidimensionalem Wandobjekt oszillieren die Werke des 1983 in Barcelona geborenen Künstlers **YAGO HORTAL**. In seiner zweiten Ausstellung in unserer Galerie konzentriert er sich auf kleinformatige Werke, die dank einer materialintensiven Technik in die dritte Dimension vordringen: Acrylpaste wird in mehreren Schichten übereinander auf die Leinwand aufgebracht, wobei immer ein Stück der darunterliegenden Struktur sichtbar bleibt.

Jede Schichtung wird vom Künstler originär gestaltet: von Purpur bis Neongrün, von leuchtendem Pink bis Zitronengelb wird die Farbe in großzügigen Gesten aufgebracht. Schon die CoBrA Künstler (benannt nach den Wirkungsstätten der Hauptprotagonisten: Copenhagen, Brüssel und Amsterdam) Asger Jorn, Constant und Karel Appel experimentierten in den 1950er Jahren in ihren abstrakten Werken mit strahlenden, gegeneinander gesetzten Komplementärfarben, die sie in dicken, unverdünnten Schichten auf der Leinwand applizierten. Die Gruppierung versuchte, analog zu Jean Dubuffets Art Brut, zu einer freien, spontanen Kunst zurückzukehren, die im Gegensatz zum ästhetisierenden Akademismus und der Konkreten Malerei stand. CoBrA propagierte die Überzeugung, dass Kunst die gesamte Menschheit betreffe und von allen nachvollzogen werden könne. **YAGO HORTAL** wünscht sich ebendies für seine Werke: dass sie spontan auf die BetrachterInnen wirken und positive Assoziationen hervorrufen.

Seinen überbordenden Erprobungen der dreidimensionalen Malerei stellt **YAGO HORTAL** in zwei ebenfalls aktuellen Werken eine neue Tendenz entgegen: reduzierte, dünn lasierte, minimal mit Acrylpaste akzentuierte Leinwände bilden den Kontrapunkt zur barocken Fülle: „Eine neue Entwicklung bricht sich in meinen Werken Bahn. Eine minimalistische Intention ist deutlich spürbar, die unbewusst entstanden ist.“ Der reduzierte Aufbau, die stille Poesie der Formen und Farben stehen im Gegensatz zu seinen expressiven Bildfindungen. Assoziationen an einen anderen großen Katalanen der Kunstgeschichte werden wach: Joan Mirós Serie Blau I-III aus den 1960er Jahren taucht vor dem inneren Auge auf.

Das gekonnte Abwägen von Kontrolle und Zufall zeichnet **YAGO HORTALS** künstlerisches Schaffen aus: es duldet keine Korrekturen oder Unsicherheiten, sondern verdankt sich einem klaren Gestus und einer Entschlossenheit in der spontanen Formulierung.

Salzburg, im Oktober 2017

Katja Mittendorfer